

Donnerstag, 21. Juli 2022, Hessische Allgemeine (Kassel-Mitte) / Stadtteile

Sportplatz und Treffpunkt für alle

Im Windpark Jahn wurden drei weitere Spielfelder mit einem Fest eingeweiht

VON PETER DILLING



Bewegung, Spaß und Spiel bei der Einweihung: Jan Luckfeldt, zweiter Vorsitzender von Dynamo Windrad, Vorstandsmitglied und Trainer Tom Zolzer (von links) testeten mit dem Vereinsnachwuchs Mohamed (von links), Lennart, Benjamin, Max und Lennart sowie weiteren Kindern gleich die neuen Spielfelder. Foto: peter dilling

Rothenditmold – Ein Stadtteiltreffpunkt des Austauschs, offen für alle, ohne Ansehung von Herkunft, Hautfarbe und Geldbeutel. Ein Ort, an dem sich Kinder und junge Leute beim Sport austoben, aber auch Bildungsangebote, Veranstaltungen und Gesprächskreise wahrnehmen können: Dafür steht der Windpark Jahn an der Mittelfeldstraße in Rothenditmold direkt an der Gleisanlage der Deutschen Bahn. Das 1,5 Millionen teure Kooperationsprojekt der beiden Sportvereine ESV Jahn und Dynamo Windrad – im Wesentlichen aus Bundes- und Landesmitteln des Programms Soziale Stadt und Zuschüssen der Stadt Kassel gefördert – ist nach mehreren Etappen jetzt auf der Zielgeraden: Am Wochenende wurden drei weitere Spielfelder auf dem Areal im Rahmen eines kleinen Sommerfestes eingeweiht.

Zuvor waren bereits die Laufbahn erneuert und das Funktionsgebäude des Vereinsheims umgebaut worden. Die Sportplätze selbst waren von der Wohnbebauung weg hin zu den Bahngleisen verlegt worden, um den von der Anlage ausgehenden Lärm für die

Anwohner zu minimieren. Die Stadt hatte dafür die nötigen Grundstücke angekauft. Nun bieten ein Naturrasenspielfeld, ein Kunstrasenplatz und ein Kleinspielfeld mit Kunststoffbelag weitere Trainings- und Spielmöglichkeiten. Auch in den Abendstunden. Denn die Plätze werden mit einer neuen Flutlichtanlage ausgeleuchtet. Betreuer und Trainer von Dynamo Windrad kümmern sich um die Kinder und Jugendlichen.

„Die Bedeutung des Windparks geht deutlich über den Sport hinaus“, sagte Kassels Sportdezernent Dirk Stochla bei der Einweihungsfeier. Das Projekt sei einzigartig und beispielgebend, meinte Stochla. „Das ist keine Sportanlage wie überall“, ergänzte sein Magistratskollege Christof Nolda und sagte mit Blick auf den Stadtteil insgesamt: „Rothenditmold macht einen Schritt nach dem anderen nach vorn.“

„Der Platz wird total gut angenommen“, berichtete Ortsvorsteher Hans Roth. Es sei ein Etappenziel erreicht, der Vorplatz des Windparks müsse noch gestaltet werden. Offen für alle sei die Sportanlage aber nicht, kritisierte der Ortsvorsteher: „Die weltanschauliche Offenheit fehlt.“ Parteien und Religionsgemeinschaften dürfen diese nicht nutzen. „Das ist eine Fehlentwicklung. Das muss man diskutieren“, so Roth.